

Haus-Post



Rückblick:

Tierischer Besuch der Therapiebegleithunde aus Mandelbachtal • Ministerpräsident Tobias Hans zu Besuch im SeniorenHaus Hasborn • Internes Sommerfest mit viel Sonnenschein und Musik • Die Türen der Tagespflege sind wieder geöffnet • Seelsorge • Rätsel u. v. m.

August/Sept./
Oktober 2021

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe LeserInnen,

zwar begleitet uns das Thema Corona immer noch mit einigen Einschränkungen, dennoch können wir uns seit den Sommermonaten über einige Lockerungen freuen.

Ein Stück Normalität kehrte mit der Besuchserlaubnis in den Bewohnerzimmern zurück. Ebenso freuen wir uns, dass Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote wieder in der Gemeinschaft stattfinden können. Ein Höhepunkt des diesjährigen Sommers war sicherlich der Besuch des Ministerpräsidenten des Saarlandes, Herrn Tobias

Hans. Nach coronabedingter Schließung ist nun auch unsere Tagespflege wieder geöffnet. Das Team der Mitarbeitenden aus Pflege, sozialer Begleitung, Hauswirtschaft und Fahrdienst freut sich auf Sie. Hierzu und vieles mehr erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Nun starten wir gemeinsam in den Herbst mit seinen bunten Blättern und leuchtenden Herbstblumen mit der Hoffnung und Zuversicht auf weitere Schritte zur Normalität.

Bleiben Sie gesund und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Ulla Schmitt



Herbstgedicht

Bunte Blätter in den Bäumen,
laden uns zum Herbstball ein!
Farbenrausch und bunte Blätter.
Spazieren gehen im Sonnenschein!

Igel raschelt nun im Laub,
sucht sich die bunten Blätter aus,
für den langen Winterschlaf,
gemütlich er sich eine Höhle macht!

Eichhörnchen im Oktoberwind,
ganz hurtig durch die Bäume springt,
sammelt Früchte für den Winter?
Kastanien und Eicheln auch für ihre Kinder!

Büsche wiegen sich im Wind,
das kalte Nieselwetter bald beginnt!
Leb wohl du schöne Sommerzeit,
lang dauert's nicht mehr bis es schneit!

© Irmgard Behrend
Mit freundlicher Genehmigung

Die Türen der Tagespflege sind wieder geöffnet

Nach der coronabedingten Schließung können seit dem 02. August wieder die Tagespflegegäste ins SeniorenHaus Hasborn kommen. Mit großer Freude begegnen sich die Gäste nach einer langen Zeit.

Die Tagespflege des Caritas SeniorenHauses Hasborn ist ein Platz für Begegnung und liebevolle Betreuung. Neben der pflegerischen Betreuung stehen hier Kommunikation und eine aktivierende Beschäftigung im Vordergrund. Das Angebot soll pflegende Angehörige entlasten und dem älteren Menschen einen langen Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglichen. Nach der coronabedingten Schließung können seit dem 02. August wieder Tagespflegegäste unter Beachtung des ausgearbeiteten Hygienekonzeptes ins Caritas SeniorenHaus Hasborn kommen. Die Schließzeit war für die Gäste und ihre Angehörigen eine große Herausforderung, denn die Pflege und Betreuung mussten von den Angehörigen selbst organisiert werden.

Die Freude, wieder in die Tagespflege kommen zu können ist spürbar und die Gäste fühlen sich wohl. Auch die Mitarbeiter*innen freuen sich, ihre Tagesgäste wieder begrüßen zu dürfen.



Rückblick: Tierischer Besuch im SeniorenHaus

Vierpföter brachten "Leben in die Bude"

Nach 15-monatiger Pause waren sie endlich wieder da, die Therapiebegleithunde in Ausbildung aus der Hundeschule „Mein Partner Hund - Therapiezentrum Saar“ aus Mandelbachtal.



Hunde schenken Lebensfreude und motivieren Menschen mit Handicap zur Kommunikation und Kontaktaufnahme: nach 15-monatiger Pause waren sie endlich wieder bei uns zu Besuch, die Therapiebegleithunde in der Ausbildung aus der Hundeschule „Mein Partner Hund - Therapiezentrum Saar“ aus Mandelbachtal. Natürlich ging es direkt zur Sache und Miko, Oskar, Paula & Co. starteten mit den praktischen Ausbildungsmodulen in unserer Einrichtung. In insgesamt sieben Teams zeigten die Vierpföter und ihre Menschen was sie bisher so alles gelernt haben. Die Freude unter den Bewohner*innen war garantiert. Ein echtes Highlight über das sie sich noch heute unterhalten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubert...





Rückblick: Noch mehr Geschichten über unsere Besucher auf vier Pfoten

Die regelmäßigen Besuche der Therapiebegleithunde in der Ausbildung zählen zu den Highlights für die Bewohner*innen des Seniorenhauses. Voller Freude verteilten die Senior*innen großzügig Streicheleinheiten und natürlich auch Leckerlis, während die putzigen Vierbeiner spannende Trainingsmodule absolvierten.

Schwanzwedelnd betreten die vierbeinigen Schülerinnen und Schüler der Hundeschule „Mein Partner Hund – Therapiehundezentrum Saar“ aus Mandelbachtal das Caritas SeniorenHaus Hasborn und warten ungeduldig auf ihren Einsatz. Mit Vorfreude werden Anton, Pria & Co. erwartet. „Da seid ihr ja wieder“, freut sich Bewohnerin Frau K. und klatscht froh in die Hände. Riesige Freude macht sich in Sekundenschnelle unter den älteren Menschen breit.

Unter der Leitung von Barbara R. Niederländer-Paling steht heute wieder ein praktisches Training für die Ausbildung zum Therapiebegleithund auf dem Plan und auch für die älteren Menschen warten spannende Übungen. In spielerischer Form und mit verschiedenen Aktionen werden die folgenden zwei Stunden genutzt, um zu lernen, gegenseitige Kontakte zu knüpfen, aber auch, um gemeinsam fröhliche Momente zu erleben. Was auf den Bildern einfach aussieht, ist in Wirklichkeit ein spannendes und anstrengendes Lernmodul für Mensch und Tier. Mehrere Monate Ausbildungszeit benötigt es, bis sie ausgebildete Therapiehunde für ihren späteren Einsatzbereich sind.



Aufgrund der Corona-Bestimmungen und des tollen Wetters geht es für alle in den hauseigenen Garten. „Will‘ste bei mich kommen?“, fragt Bewohnerin Frau G. den quirligen Bordercollie neben ihr. „Er hat mich gerade so angeschaut, als wenn er lachen tut. Ich lach mich kaputt.“ Lachtränen kullern über ihr Gesicht. Direkt wird mit den ersten Übungen gestartet und die Fellnasen zeigen, was in ihnen steckt. Die Senior*innen bekommen einfache Aufgaben und können dabei ihre körperlichen Fähigkeiten, Grob- und Feinmotorik, das Gedächtnis und das Gleichgewicht trainieren.

Vierbeiner „Beau“ sorgt heute für die Förderung der Beinbeweglichkeit und das geht am besten mit Gummitwist. An dieses Spiel erinnern sich unsere Senior*innen mit viel Freude an die Kindheit zurück. Im Sitzen halten sie das Gummiband mit den Beinen und stellen die Beine abwechselnd über die Bänder. „Beau“ springt über beide Bänder, in die Mitte der Bänder oder berührt mit der Pfote ein Band. Das fördert für alle Beteiligten die Beinbeweglichkeit.

Hündin „Frieda“ motiviert die im Kreis sitzenden Bewohner*innen zum Würfeln. Mal stupst sie den großen Würfel an, mal die Menschen. Entsprechend der Augenzahl auf dem Würfel müssen die Leckerlis mit einer Zange gegriffen werden und in eine entsprechende Form für die Belohnung einsortiert werden. Je nach Fähigkeit wird das Spiel auch abgewandelt, um zum Kopfrechnen zu motivieren: es wird gewürfelt – entsprechend Leckerlis eingelegt – wieder gewürfelt – und ist die Zahl größer oder kleiner als die eingelegten Leckerlis, müssen Leckerlis entnommen werden oder dazu gelegt werden. „Das ist ja richtig Arbeit für mich“, bemerkt Kurzzeitpflegegast Frau H. und sortiert in einem anderen Spiel die Holz-Karotten in einen Würfel ein, die ihr die Australian Shepherd-Hündin „Casi“ vorbildlich gebracht hat.





„Hundeerziehung ist richtig viel Arbeit“, wissen auch die Senior*innen. Sehr oft erinnern sie sich an ihre Kindheit, denn die Meisten hatten hier auf dem Land einen Hund. „Bring“, „Sitz“, „Hier“ und „Feiner Hund“ hört man aus allen Ecken des Gartens rufen. Die Fellnasen gelingt es hervorragend, die Senior*innen aus der Reserve zu locken. Hund „Anton“ sorgt währenddessen für eine gute Schulterbeweglichkeit und Gleichgewichtsübung bei den Seniorinnen, die sich unter dem Sonnenschirm auf der großen Bank hingesetzt haben. Eine auf dem Boden liegende Karte mit verschiedenen Übungen wird von „Anton“ ausgesucht oder durch aufheben und bringen oder einfach durch Anstupsen, Die Bewohner*innen sollen nach Möglichkeit die Übungen nachmachen. Auch das Werfen von kleinen Bällen fordert heute Mensch und Tier: unterschiedliche Apportierübungen, mal weit, mal dicht fordert die Beweglichkeit. Auf diese Weise

müssen die Senior*innen einen Ball so weit wie möglich werfen. Selbst um einen Hund streicheln zu können, müssen sie aufstehen oder sich bücken, die Arme ausstrecken und somit das Gleichgewicht halten. Nach der erfolgreichen Bewältigung der Aufgabe, freuen sich die Hunde natürlich auf eine kleine Belohnung. „Und wo ist jetzt meine Belohnung?“, ruft Kurzzeitpflegegast Frau H. und hält lachend ein zweites Leckerli bereit.

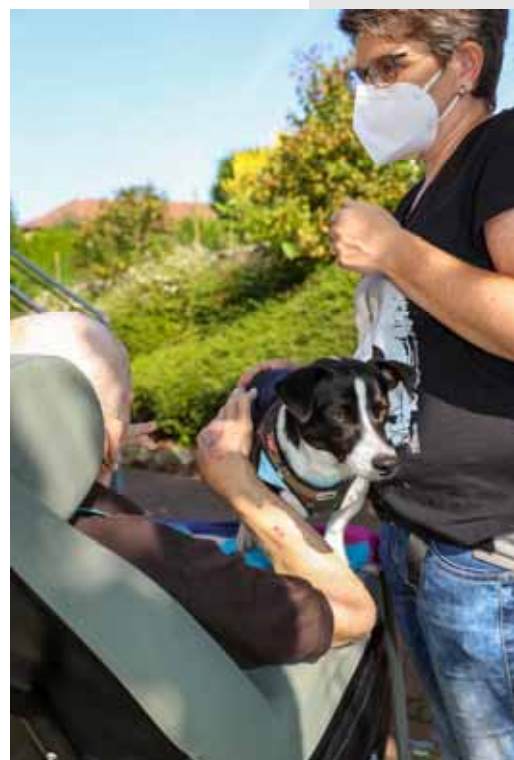




Auch das beliebte Gedächtnistraining steht heute auf dem Programm. Die Bewohner*innen müssen sich die Namen der Hunde und die Kommandos merken. Eine schöne Übung zeigt Hund „Piper“. Er sucht aus dem am Boden liegenden ABC-Buchstaben einen heraus und bringt diesen in die Mitte. Nun werden Fragen zum Buchstaben „W“ gestellt: „Welches Tier beginnt mit `W`?“; „Kennen sie Namen und Berufe mit dem Buchstaben?“.

Eine angeregte Fragerunde entsteht und fördert zudem das Gedächtnis. Während die meisten Hunde angestrengt ihre Befehle und Übungen verfolgen, liegt „Anton“ ruhig und entspannt auf dem Schoß von Bewohner Herr M.. Mit einer unglaublichen Geduld, lässt sich der Jack Russell Terrier pausenlos streicheln. Schnell ist das Eis gebrochen und Herr M. versucht den Namen auszusprechen. Verkrampfungen lösen sich und das Streicheln ist wahrlich „Balsam für die Seele“. Da fällt das auch noch so anstrengende Gespräch und die Konzentration viel leichter.

Geduldig, lernwillig und sehr kontaktfreudig erweisen sich heute wieder unsere Besucher*innen auf vier Pfoten. Nach zwei Stunden unermüdlichen Einsatz ist der Einsatz nun vorbei. Sowohl die Senior*innen, als auch die Hunde sind müde und haben sich die bevorstehende Mittagsruhe würdig verdient. Das Lächeln der älteren Menschen ist wieder unbeschreiblich. Herzlichen Dank an die Hundeschule „Mein Partner Hund – Therapiehundezentrum Saar“ aus Mandelbachtal. Schön, dass Sie unsern Bewohner*innen diese wertvollen und abwechslungsreichen Stunden ermöglichen, aus denen jeder etwas mitnimmt.







Rückblick: Wenn Jung und Alt gemeinsam lachen...



Seit vielen Jahren besuchen die Grundschulkinder aus Hasborn-Dautweiler die Bewohner*innen des Senioren-Hauses. Auch beim diesjährigen Herbstbesuch stand Fröhlichkeit an erster Stelle und ließ die Generationen näher zusammenrücken.

Zwei- bis dreimal im Jahr kommen die Grundschulkinder der vierten Klasse ins SeniorenHaus und bereiten den Bewohner*innen eine Freude. Ob die Bepflanzung der Hochbeete oder der Besuch im Advent, die gegenseitigen Treffen sind immer etwas Besonderes. Auch beim Herbstbesuch am 07. Oktober war den Senior*innen deutlich die Freude anzusehen, als die Viertklässler sich auf der Terrasse im Garten aufstellten, um das eingübte Programm aufzuführen. „Wir freuen uns sehr“, begrüßte Hausleiterin Vera Schmidt die jungen Besucher*innen. Gespannt verfolgten die Bewohner*innen hinter den Fenstern den abwechslungsreichen Auftritt.

Direkt zu Beginn ihrer musikalischen Grüße stimmten die Kinder der Klasse 4b in den Herbst ein. Mit dem Jahreszeitenlied „Didumdida - ich lieb den Herbst“ und „Die Piraten, die Piraten schießen heute aus Versehen mit Tomaten“ verzückten sie zweifelsohne ihr Publikum. Lehrer Erhard Henkes begleitete sie mit der Gitarre und Schulleiterin Petra Meier-Ziemiak, Birgit Licht und Mandy Johann-Franz gaben den Takt an. Gleich im Anschluss trugen alle das Gedicht „Ribbeck von Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane im Chor vor. Erstaunt kommentierten die Bewohner*innen die vielen Strophen: „Was die Kinder alles so auswendig können. Toll!“

Etwas weniger konventionell war die Vorführung des Songs „Hey now, hey now“, mit dem die jungen Besucher*innen den Senior*innen ordentlich einheizten. Dabei kamen auch Rasseln und Hand-Gongs zum Einsatz. „Zugabe, Zugabe“, riefen die Senior*innen und Mitarbeitenden und applaudierten kräftig. Bewohner Herr H. zuckte es regelrecht in den Beinen. Zugern hätte er sich zu den Kindern gesellt. Spontan bat er Claudia Ohlmann von der sozialen Begleitung um einen Tanz. Besonders freuten sich die Älteren über die mitgebrachten Herbstgestecke, die die Kinder zusammen mit der Künstlerin Mandy Johann-Franz in der Nachmittagsbetreuung gefertigt hatten. „Schauen sie mal, für jede Wohnküche ein Herbstgesteck“, zeigte Vera Schmidt den Senior*innen die schönen Geschenke und revanchierte sich für den wunderbaren Besuch mit Überraschungs-Eiern, die die Schulkinder mit viel Begeisterung entgegennahmen.

„Wir halten diese Kooperation aufrecht und versuchen regelmäßig ins SeniorenHaus zu kommen. Da geht uns allen immer das Herz auf“, bestätigt Schulleiterin Petra Meier-Ziemiak. Den Kindern machte der kleine Ausflug richtig Spaß und die Senior*innen genossen die willkommene Abwechslung.



„Das hat mir so gut gefallen, dass sich die Seniorinnen und Senioren so gefreut haben“, resümierte eine Schülerin bei der Verabschiedung glücklich.







Aktionen der sozialen Begleitung

Grillsaison wurde zünftig beendet

Mit dem Herbst und dem kühleren Wetter endet auch bei uns im SeniorenHaus die Grillsaison. Haustechnikleiter Detlef Wilhelm holte nochmal den Grill in den Garten und feuerte ordentlich an. Pflegedienstleiterin Monika Lambert und Hauswirtschaftsleiterin Joanna Sobik tauschten den Schreibtisch mit dem Herd und verarbeiteten die Grillwürstchen zu Currywürste und kochten eine leckere Currysoße. Aufgrund des Wetters waren nur wenige Bewohner*innen draußen dabei. Die meisten saßen in den gemütlichen Wohnküchen und sahen von drinnen zu. Die Würstchen wurden zum Mittagessen angeboten. Sie waren gut gebraten und haben allen gut geschmeckt *Text: Monika Saar*



Aktionen der sozialen Begleitung

Rommelbotzen schnitzen...



„Den Herbstwald mit allen Sinnen erleben“

Mit einer jahreszeitlichen Dekoration aus dem Herbstwald (Naturmaterialien), gestaltete die soziale Begleitung eine Gruppenaktivierung für die Bewohner*innen zum Thema „Den Herbstwald mit allen Sinnen erleben“. Eine aktivierende Herbstgeschichte zu Beginn, verbunden mit dem entsprechenden Anschauungsmaterial, brachte Herbstduft und – Stimmung zu den Senior*innen, die sich selbst nicht mehr auf den Weg in den „Herbstwald“ machen können. Das Riechen am trockenen Laub oder frischem Moos weckt Erinnerung und lädt zum Erzählen ein. Auch altbekannte Herbstgedichte aus der Schulzeit oder Bauernregeln wurden von vorgetragen und so manche Anekdote oder Geschichte erzählt.

Für die Bewohner*innen war dieser „Spaziergang“ ein anderer, aber etwas ganz Besonderes.

Text: Maria Reichert



Aktionen der sozialen Begleitung

Beliebtes Rezept

Kohlroulade ist ein beliebtes Gericht unserer Senior*innen. Auf Wunsch der Bewohner*innen im Wohnbereich Fronhofen, kochten wir zusammen im Rahmen der sozialen Begleitung dieses altbewährte Rezept. „Ganz einfach sei das zu machen“, versprachen die Bewohner*innen. Einfach schon, aber mit den Vorbereiten und vor allem dem Wickeln der Rouladen waren wir eine ganze Weile beschäftigt und die Mittagszeit nahte rasant. Nach dem Garen wurden die Teller mit den dampfenden Kohlrouladen schnell verteilt. „Wie früher“, schwärmten die Kochgemeinschaft. Allen hatte es hervorragend geschmeckt.



Rückblick: Ministerpräsident zu Besuch

„Lasst uns auf den Markt gehen!“

Ministerpräsident Tobias Hans besuchte das Caritas SeniorenHaus Hasborn.

Im Rahmen der diesjährigen Sommertour hat der Ministerpräsident des Saarlandes Tobias Hans, das Caritas SeniorenHaus Hasborn besucht. Gemeinsam be-

grüßten die cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer und Heinz Palzer sowie Einrichtungsleiterin Vera Schmidt den Ministerpräsidenten. „Es ist für uns eine große Ehre und Wertschätzung, dass Sie unser Haus besuchen.“



Auch für Tobias Hans ist es ein besonderer Besuch. „Ich freue mich sehr, hier zu sein und bin froh, Sie alle kennenlernen zu dürfen“, begrüßte der Ministerpräsident die anwesenden Mitarbeitenden und Bewohner. „Sie alle hatten eine besonders schwere Zeit seit Beginn der Pandemie und mussten auf unglaublich viel verzichten. Dafür möchte mich bei Ihnen auf das herzlichste Bedanken. Aber mein besonderer Dank gilt den Pflegekräften. Was Sie geleistet haben, ist unglaublich.“

Bei seinem Rundgang besuchte Ministerpräsident Tobias Hans den regelmäßig stattfindenden Markttag der Bewohner. Ob Süßigkeiten, Pflegemittel oder Zeitschriften – an diesem Tag können die Bewohner verschiedene

Dinge für sich kaufen und gesellige Gespräche führen. Der Markttag ist bei den Bewohnern überaus beliebt und auch Ministerpräsidenten Tobias Hans war von dem Angebot begeistert. „Das erinnert mich an meine Kindheit, denn meine Großmutter hatte einen Verkaufsladen und sie hatte auch eine historische Registrierkasse wie Sie. Damit konnte ich mich stundenlang beschäftigen“, erzählt der Ministerpräsident. Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, um mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. „Na, das ist ja schön, dass Sie uns besuchen.“ Oder „Nun kann ich Sie auch mal hautnah erleben“, sagten die Bewohner.

Auch Tobias Hans suchte das Gespräch mit den Bewohnern. „Ich habe gehört, dass Sie unweit der Einrichtung geboren wurden?“, fragte Tobias Hans einen Bewohner. „Ja genau. Früher stand hier ein Bauernhaus, in dem ich geboren wurde. Und heute ist mein Zimmer fast genau an der gleichen Stelle, an der früher meiner Wiege stand.“ Ministerpräsident Tobias Hans war beeindruckt von dem Wohlbefinden der Bewohner und erfuhr auch rasch den Grund dafür: „Hier ist es einfach wie Zuhause“, sagten ihm die Bewohnerinnen und Bewohner begeistert. Im Mittelpunkt des Besuches stand auch das aktuelle Thema Corona. „Wir sind froh, dass wir diese Zeit bisher gut überstanden haben. Unser Seniorenhaus in Hasborn blieb von einem Corona-Ausbruch verschont“, erklärt cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer. „Maßgeblich dazu beigetragen haben die rasch umgesetzten Vorsicht- und Hygienemaßnahmen aber besonders auch die verantwortungsvolle Rücksichtnahme aller Mitarbeitenden gegenüber unseren Senioren. Dafür möchte ich mich auch noch einmal ausdrücklich bedanken.“



„Uns fehlten die sozialen Kontakte sehr. Unsere Bewohner waren daran gewöhnt, dass unsere Tür für alle offenstand. Das war natürlich mit Ausbruch der Pandemie nicht mehr möglich“, resümiert Hausleiterin Vera Schmidt. „Doch mittlerweile kehrt wieder etwas Normalität zurück. Es können wieder Besuche empfangen werden und darüber freuen sich die Bewohner sehr.“ Bei seinem Rundgang durch die Einrichtung lernte Ministerpräsident Tobias Hans auch das besondere Konzept der

Seelsorge kennen. „Das Herz wird nicht dement, daher ist es uns ein besonderes Anliegen, den Bewohnern auch im Rahmen der Pandemie einen geschützten Ort zu bieten, in dem Sorgen und Ängste mitgeteilt oder auch gemeinsame liturgische Gottesdienste angeboten werden können“, erklärt Alexandra Lauck, Pflegefachkraft und Mitarbeiterin der Seelsorge.





Gemeinsam mit Maria Reichert gestaltet sie in der hauseigenen Kapelle regelmäßige Sinnesgottesdienste, die auch dementiell veränderten Bewohnern die Möglichkeit geben, teilzunehmen. „Die Seelsorge ist ein besonderes Konzept, das bereits seit fünf Jahren bei der cts verankert ist und in Zusammenarbeit mit dem Bistum Trier umgesetzt wird“, erklärt cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer. „Wir sind begeistert, wie gut das Angebot der seelsorgerischen Unterstützung in unseren Altenhilfeeinrichtungen angenommen wird. Und gerade in diesen herausfordernden Zeiten wurde das Angebot vermehrt in Anspruch genommen, da vielerorts keine Gottesdienste oder eng vertrauliche Gespräche mehr stattfinden konnten und viele unserer Mitarbeiter – dank der Weiterbildung – dieses Angebot auffangen und den Bewohnern anbieten konnten.“

Zum Abschluss seines Besuches besichtigte Ministerpräsident Tobias Hans die Wohngruppe Frohnhofen, in der das Konzept der aktiven Beteiligung und Mitwirkung der Bewohner vorgestellt wurde. „In unserem Haus leben die Bewohner in kleinen Wohngemeinschaften. Sie werden aktiv in den Alltag integriert. Sie können mitkochen, mitbacken und sich in geselliger Runde unterhalten“, erklärte Hausleiterin Vera Schmidt. Nach einem weiteren Plausch mit den Bewohnern der Wohngruppe verabschiedete sich Ministerpräsident Tobias Hans von den Bewohnern und Mitarbeitenden. „Es hat mich wirklich sehr gefreut, Ihr Haus besuchen zu können. Sie alle kümmern sich intensiv und liebevoll um die Bewohner und den Senioren fehlt es an nichts – das ist nicht zu übersehen.“





Rückblick: SeniorenHaus feierte Sommerfest

Im kleinen Kreis feierten die Senior*innen mit den Mitarbeitenden ihr Sommerfest und genossen das Beisammensein. Es roch lecker nach Ge-grilltem, die Sonne wärmte, das erfrischende Eis mundete und die Ohren lauschten der Musik von Eugen Heck.

Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen feierten die Bewohner*innen des Caritas SeniorenHauses Hasborn ihr kleines, aber fröhliches Sommerfest im großen Garten. Zwar ohne Angehörige, aber dennoch sehr gemütlich und gesellig. Umso mehr war es für alle Senior*innen ein sehr schönes Erlebnis, wieder gemeinsam zu feiern. Jeder freute sich nach der langen Corona-Zeit andere Mitbewohner*innen zu treffen, sich mit ihnen zu unterhalten und zusammen zu lachen.



Die Tische waren liebevoll geschmückt und die Terrassen sommerlich hergerichtet. Einrichtungsleiterin Vera Schmidt eröffnete das beliebte Fest mit einer kleinen Ansprache und richtete viele Grüße vom Förderverein aus, der das Fest finanzierte. Traditionell gab es auch das passende Rahmenprogramm: Hausmusikus Eugen Heck, der uns seit vielen Jahren regelmäßig musikalisch erfreut, sorgte für Live-Musik und viele beliebte Lieder, die die Seniorinnen und Senioren begeisterten.

Entsprechend freudig und ausgelassen entfaltete sich die Stimmung. Alle hatten großen Spaß, es wurde begeistert geklatscht und angeregte Plaudereien entstanden.



Um einem „Sommer-Feeling“ gerecht zu werden überraschte unser „Eis – Männje“ Detlef Wilhelm klingelnd mit seinem Eiswagen. „Wer ist denn der nette Italiener am Eisstand“, fragten sich die Bewohner*innen mit funkelnden Augen. „Na das ist doch unser Hausmeister“, antwortete Claudia Ohlmann von der sozialen Begleitung. Doch kopfschüttelnd wollte das keiner glauben. Ob Schokolade, Vanille, Erdbeere, mit oder ohne Sahne, Schoko- oder Erdbeersauce – der engagierte Haustechnikleiter lies nichts aus und bescherte eine leckere Abkühlung, die sich jeder schmecken ließ. Zum Abschluss stellte er sich noch hinter den Grill und brutzelte feine Rostwürstchen, die selbstverständlich an einem Sommerfest nicht fehlen durften. Das Sommerfest wurde trotz der aktuellen Schutzmaßnahmen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die Rückmeldungen der Bewohner*innen waren durchweg positiv. „Das war mal wieder richtig schön“, lautete die einhellige Meinung.

Vielen Dank an den Förderverein, Herrn Eugen Heck und an alle Helferinnen und Helfer, die mitgeholfen haben diesen schönen Tag zu gestalten. Ohne dieses Engagement wären solche Veranstaltungen nicht möglich.







Rückblick: Examen erfolgreich bestanden



Drei Auszubildende des Caritas SeniorenHauses Hasborn haben erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Celine Rolles, Daniel Diefenthal und Julia Filusch sind damit examinierte Pflegefachkräfte.

Das Caritas SeniorenHaus Hasborn ist sehr engagiert in der Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen. Es ist eine große Freude für alle Beteiligten, wenn die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wird und der „Nachwuchs“ als Expert*innen in die Pflege-Welt durchstartet. Unsere ehemaligen Auszubildenden Celine Rolles, Daniel Diefenthal und Julia Filusch strahlten nach mit Bravour bestandenen Examen zur/zum examinierten Altenpfleger/in um die Wette. Hausleiterin Vera Schmidt, Praxisanleiterin Christine Geib und Pflegedienstleiterin Monika Lambert freuten sich mit ihnen und gratulierten mit einem Blumenstrauß zur bestanden Prüfung. In einer feierlichen Verabschiedung ließen wir die Ausbildungsjahre Revue passieren und wagten einen Ausblick in die Zukunft.



Nun fängt der Ernst des Lebens an. Abwechs-

lungsreiche und spannende Aufgaben warten auf die Drei. Wir freuen uns besonders, dass die „frisch gebackene“ Pflegefachkraft, Julia Filusch, weiterhin unser Pflegeteam unterstützt und in unserer Einrichtung bleibt.



Das Caritas SeniorenHaus wünscht einen guten Start und heißt Julia Filusch HERZLICH WILLKOMMEN!

Ein Wunscherfüller-Kasten für die Senior*innen

Vom Lieblingsessen bis zum Ausflugswunsch - Herzenswünsche kommen im SeniorenHaus ab sofort in den Wunschkasten und machen die Hasborner SeniorenHaus-Bewohner*innen glücklich.

Es sind oftmals die kleinen Dinge, die uns große Freude bereiten. Ein Essenswunsch oder ein Ausflug zum Bostalsee – auch diese Wünsche sollten für unsere Bewohner*innen selbstverständlich sein. Deshalb riefen wir unseren „Wunscherfüller-Kasten“ ins Leben, um die Wünsche, Anregungen und Belange von den Senior*innen zu erfahren und selbstverständlich auch zu erfüllen. Ein Angebot, was auch unserem Heimbeirat gut gefällt.

Gemeinsam wurde ein Wunschbriefkasten bunt bemalt und dekoriert. Dabei ließen die SeniorenHaus-Bewohner*innen ihrer Fantasie freien Lauf und hatten sehr viel Spaß dabei. Gut sichtbar steht er nun im SeniorenHaus und wartet auf die Zettelchen mit den geschriebenen Wünschen. „Natürlich halten wir auch sonst immer die Ohren offen, um zu wissen, was sich die Senior*innen wünschen. Aber so haben alle die Möglichkeit, ihre persönlichen Wünsche aufzuschreiben. Selbstverständlich ist auch



Kritik erwünscht“, betont Katja Weber, Leiterin der sozialen Begleitung. Dabei geht es in erster Linie um Aufmerksamkeit und Zuwendung. Bei Bedarf helfen die Mitarbeiter*innen selbstverständlich beim Schreiben und Einwerfen.



Regelmäßig wird nun der Kasten von der sozialen Begleitung geöffnet und bearbeitet. „Wir freuen uns schon jetzt auf die strahlenden Gesichter“, sagt Katja Weber und ist gespannt, welche Wünsche erfüllt werden dürfen.



Aktionen der sozialen Betreuung

Ab in den Süden...

Im Wohnbereich „Auf Röhling“ kam ganz besondere Urlaubsstimmung auf: Unter dem Motto „Una Festa Italiana“ wurde der Wohnbereich grün-weiß-rot hergerichtet und es gab leckere Pizza.

Der Wohnbereich „Auf Röhling“ stand am vergangenen Donnerstag unter dem Motto: „Una Festa Italiana“. Claudia Ohlmann von der sozialen Begleitung richtete den Wohnbereich in grün-weiß-roter Dekoration her, so dass die Bewohner*innen auf Anhieb das italienische Motto erkannten. Mit stilvoller, mondäner Tischdekoration fühlten sich die Bewohner sichtlich sehr wohl. Selbstverständlich gab es auch Pizza, ein Gericht aus Italien. Bei der Wahl des Belags sind kaum Grenzen gesetzt. Die Pizza kam mit Tomatensauce bestrichen und mit Schinken, Salami und Pilzen belegt in den Backofen. Getoppt wurde alles mit Käse.

„Besten Dank für dieses schöne Ereignis“, bedankte sich Bewohnerin Frau L. "Das Essen war sehr lecker und vor allem die stimmungsvolle Dekoration, es passte einfach alles." Es war ein sehr gelungenes Fest für die Bewohner*innen. Da kam so richtig Urlaubsstimmung auf. *Text: Claudia Ohlmann*



Aktuelles: Seelsorge



Seniorinnen und Senioren verabschieden "ihren" Kaplan

Mit vielen guten Wünschen für seine neue Tätigkeit als Pastor in der Pfarrgemeinde Quierschied verabschiedeten sich die Hausleitung, die Mitarbeitenden und ganz besonders die Bewohner*innen von Kaplan Johannes Kerwer. Letztmalig zelebrierte Johannes Kerwer am 23. Juli die Heilige Messe in unserer Hauskapelle.

Anschließend gab es im Gemeinschaftsraum St. Barbara einen schönen Empfang, den die Bewohnerinnen und Bewohner nutzten, um sich persönlich von "ihrem" Kaplan zu verabschieden. Die Heimbeiratsvorsitzende überreichte ihm im Auftrag aller Senior*innen ein Geschenk mit guten Wünschen und Gottes Segen. *Text: Claudia Ohlmann*



Seelsorge Erntedank - Herbstlicher Brauch mit langer Tradition

Jedes Jahr im Herbst wird auch bei uns im SeniorenHaus ein Erntedankfest mit einem feierlichen Gottesdienst gefeiert. Das Seelsorgeteam gestaltete hierfür liebevoll den Altar.

Zu diesem Anlass kamen viele Bewohner in die Hauskapelle. Pastor Welsch, begrüßte die Bewohner*innen, zelebrierte den Gottesdienst und segnete die Früchte der Felder. Vor diesem reich geschmückten Altar mit Obst, Gemüse, Brot, Getreide, Blumen dankten sie Gott im Gebet für alles, was er hat wachsen und reifen lassen. Am Abend wurde das Erntedankfest noch in den Hausgemeinschaften gefeiert. Das selbstgebackene Brot, das die Bewohner*innen am Tag davor mit den Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung gebacken haben, ließen sie sich zusammen mit Apfelmus und selbstgemachtem Kräuterquark schmecken. Aus den restlichen Erntegaben wurde später ein leckerer Gemüse Eintopf zubereitet. *Text: Maria Reichert, soziale Begleitung und Mitarbeiterin der Seelsorge*



Tagespflege aktuell

Wir sind wieder da...

Endlich - nach 1 Jahr, 4 Monaten und 13 Tagen – konnten wir unsere Tagespflege im SeniorenHaus Hasborn wieder öffnen. Das Team möchte sich an dieser Stelle vorstellen und freut sich, die Gäste begrüßen zu dürfen.

Von links nach rechts:

**Judith Alt,
Ilona Krämer,
Birgit Baltes,
Elisabeth Backes,
Elke Ruffing,**

**Koordinatorin der Tagespflege
soziale Begleitung/ Betreuungskraft
Pflegefachkraft
Pflegefachkraft
soziale Begleitung, Betreuungskraft**

Unsere Tagespflege ist von **Montag bis Freitag von 8.00 – 16.00 Uhr** geöffnet und telefonisch unter folgender Nummer zu erreichen:

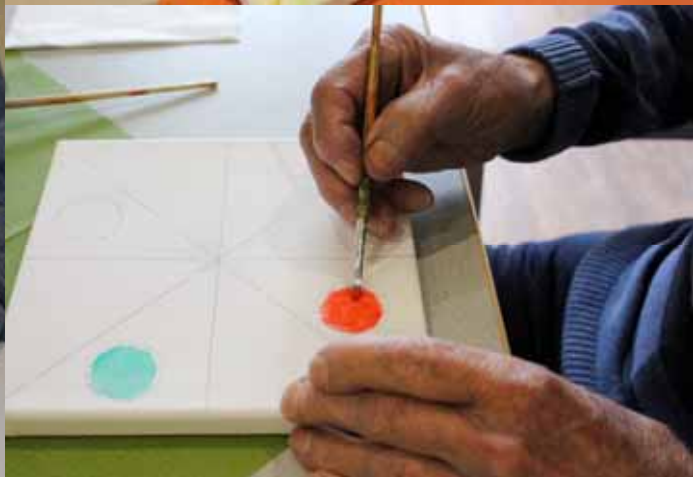
Tel. 06853/97946321



Kreative Beschäftigung für Senior*innen

Wenn unsere Gäste malen, geht es nicht darum, dass die Bilder reif für die Galerie sind. Aber dieses Mal waren die Bilder ausstellungsreif und hängen mittlerweile an den Wänden im Foyer. Im Rahmen der Beschäftigung stellten wir den Gästen Wassermalfarben, Pinsel & Co. zur Verfügung und los ging's. Mit viel Freude und Kreativität entstehen bunte Muster und durch das Malen werden Erinnerungen geweckt. Es wird über Reisen, Enkel und ehemalige Hobbies gesprochen. Schnell vergeht die Zeit. „Mir macht das Malen riesig Spaß. Ich habe schon als kleines Mädchen gerne gemalt“, freut sich eine Besucherin der Tagespflege.

Jeden Tag stehen verschiedene Angebote auf dem Programm der Tagespflege, an denen jeder der Lust hat teilnehmen kann. Erlaubt ist alles, was Abwechslung bringt und unsere Senior*innen fördert. Spaß und Freude liegen an erster Stelle.





Tagespflege aktuell



Ein Hauch von Lavendel

Im gesamten Tagespflegeraum war ein Hauch von Lavendel wahrzunehmen. Unsere Betreuungskraft Elke brachte aus ihrem Garten frischen Lavendel mit und hatte die Idee, Lavendelsäckchen zu Befüllen. Fleißig pflückten die Gäste die Lavendelblüten von den Stängeln und füllten die kleinen Säckchen. Es war eine Freude zuzusehen, wie sich alle dafür interessierten und wie sehr der Geruch Erinnerungen auslöste. Natürlich konnte jeder Tagespflegegast anschließend sein Säckchen mit nach Hause nehmen und nach Belieben im Schrank oder an einer anderen Stelle im Zimmer platzieren.

Alle hatten sehr viel Spaß dabei und das duftete auch noch am nächsten Tag...



Tagespflege aktuell

Geselligkeit und kreative Abwechslung werden bei uns Großgeschrieben. Zum regelmäßigen Standardprogramm gehören Gedächtnistraining, Spiele und verschiedene Koch- und Backaktionen. In einem kleinen Bilderrückblick geben wir Ihnen einen Einblick in unseren Tagespflegealltag:



Tagespflege aktuell

Jetzt im Herbst ist wieder die beste Zeit für einen echten Klassiker unter den Kuchen: Apfelkuchen. Saftige Äpfel, ein schneller Rührteig und im Handumdrehen war der Kuchen im Ofen. Kurze Zeit später erfüllte ein feiner Kuchenduft den Tagespflegeraum und lies den Senior*innen „das Wasser im Munde zusammenlaufen“. Zum Nachmittagskaffee kamen alle in den Genuss des Kuchens.



Herbstzeiten

Erntezeiten, Farbenspiele,
Trauben, Nüsse, Äpfel, viele
Früchte auf der Märkte Tische.
Sonnensüße Erntefrische.
Und die Zeit, sie lacht dich an,
bunt, so wie's der Herbst nur kann.

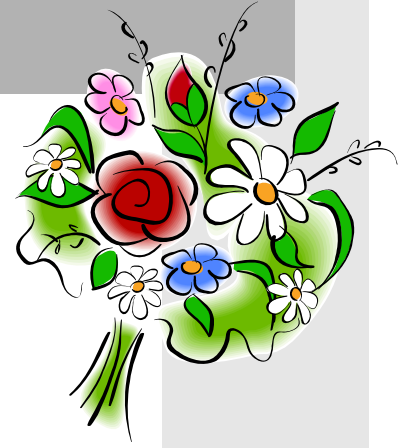
Silbertage, goldne Zeiten,
Wolkenspiele, Himmelweiten,
Sturmgebraus und Nebeltage,
Nässe, Kälte, Schnupfenplage.
Und die Zeit sucht ihre Zeit
in des Herbstes Endlichkeit.

Herbstgedanken, Duft und Träume.
Rot und gelb ‚blühn‘ nun die Bäume
als des Herbstes Blütenkinder.
Abschiedsfeuer vor dem Winter.
Und die Zeit, sie winkt dir zu.
Herbstesahnung. Herbstesruh.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

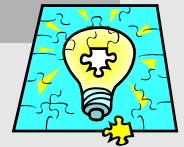


Wir gratulieren...



*Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
viel Gesundheit und alles Gute!*

Sudoku



			5		6		1	
		1		7			4	5
	7		4			6		
4		8	1					9
	6			5			2	
5					9	3		4
		4			3		5	
2	5			4		1		
	3		2		5			

**Gottesdienste in der
Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn**



Interne Gottesdienste:

**Sonntag, 24. Oktober 2021 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 29. Oktober 2021 um 10.30 Uhr
Gedenkgottesdienst für die
verstorbenen Bewohner*innen**

**Sonntag, 07./21. November 2021 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 12./26. November 2021 um 10.30 Uhr
Heilige Messe**

**Sonntag, 05./19. Dezember 2021 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 10. Dezember 2021 um 10.30 Uhr
Heilige Messe**

**Heiligabend, 24. Dezember 2021
feierlicher Wortgottesdienst zu Heiligabend um 14 Uhr**

**Freitag, 31. Dezember 2021
Jahresabschlussgottesdienst nach Aushang**

Jeden Dienstag 16 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle.

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.*

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft*

Seelsorge

Bilderrückblick: am 15. August 2021 Segnung Kräuterwisch und Demenztagesdienst mit dem Thema „Das verlorene Schaf—Gott findet uns und bringt uns nach Hause“.



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-
hasborn.de

www.seniorenhaus-
hasborn.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Schommer

Redaktion:

Vera Schmidt

Silke Schommer

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Auflage: 650 Stück

Das Geistliche Wort von Kaplan Josef Kossmann

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Vor kurzem haben wir noch Gott für die Ernte gedankt, da lassen die Bäume schon die Blätter fallen und es wird kahl und kalt. Die Natur zeigt ihre Endlichkeit. Die kirchlichen Feiertage des Novembers (Allerheiligen und Allerseelen) zeigen uns zusätzlich die Endlichkeit unseres Lebens auf. Unser vermeintliches Schicksal wird uns vor Augen geführt.

In Bezug auf die Natur haben wir die Gewissheit, dass sie wieder erblühen und zu neuem Leben erwachen wird. Wir wissen, dass alles im nächsten Frühjahr in neuer Pracht erblüht. Auch für uns wird es ein Erwachen, Erblühen und Aufleben geben. Es wird auch für uns eine Art Frühling geben, den Jesus für uns errungen hat. Das Ewige Leben. Vor allem die Heiligen, derer wir an Allerheiligen gedenken, waren für diese Hoffnung ein leuchtendes Zeichen.

Dies ist kein billiger Trost für die vermeintliche Endlichkeit. Vielmehr ist es ein Faktum, welches die Welt im innersten Zusammenhält. Diese Hoffnung, diese durch Jesus Christus errungen Tatsache, lässt uns nämlich anders durchs Leben gehen. Wir können um diese Hoffnung wissend, das Leben freier und unbeschwerter angehen, weil wir glauben dürfen, dass es nicht den endlichen Gesetzen von Zeit und Raum unterworfen ist. Wir können in der Gewissheit leben, dass noch ein MEHR an Leben kommen wird. Oder wie ein Lied unseres Gotteslobes zum Ausdruck bringt: Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht!

**Eigendenk dieser
Hoffnung, sende
ich Ihnen herzliche
Grüße! Seien
Sie gesegnet und
behütet!**

**Ihr Kaplan
Christian Josef
Kossmann**

